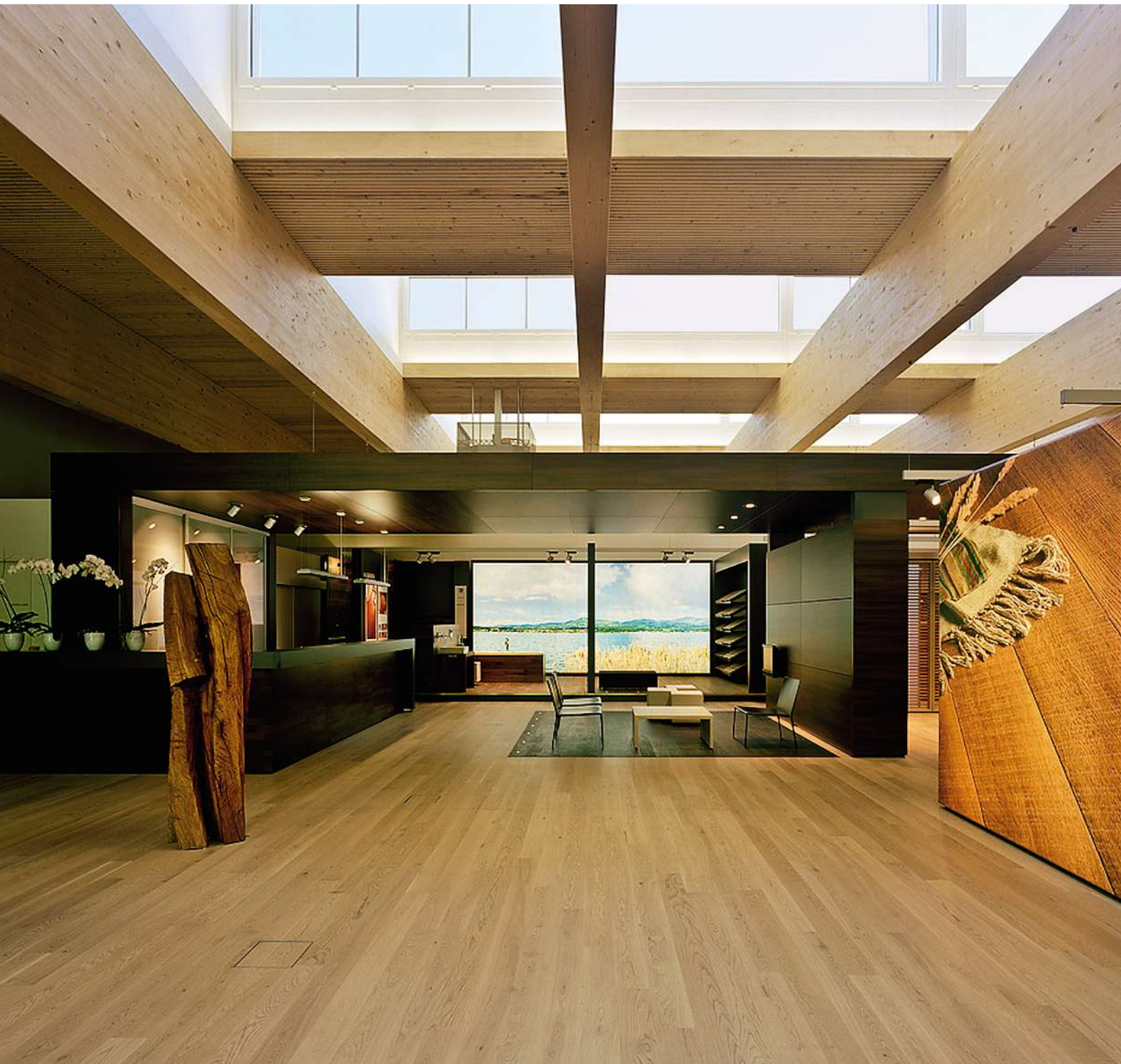




on the way

Der Newsletter von Purbond Nr. 2/2009



Jeder gegen jeden – oder mit vereinten Kräften – Klebstoffe für eine bessere Welt –
Kooperation und Innovation – die Zusammenarbeit mit Robatech – Die HBS-Linie:
Klebstoffe für mehr Leistung – Bernd Pfeifer, der Spezialist in Österreich

Jeder gegen jeden – oder mit vereinten Kräften

Diese schwierige wirtschaftliche Zeit zeigt – die Spielregeln verändern sich. Erfolgreiche Geschäftsfelder brechen ein und neue Möglichkeiten entstehen. Mehr denn je sind Kunden bereit, alte Beziehungen in Frage zu stellen und andere Technologieangebote zu überprüfen. Neue, zukunftsweisende Lösungen sind gefragt und der, der echt mehr als andere zu bieten hat, steht am Anfang einer glänzenden Zukunft.

Wenn Geschäfte einbrechen, ist es schwer, ruhig und gelassen zu bleiben. Wir haben Angst, und wer Angst hat, hält sich fest an dem, was er hat. Geschäftspartner, die sich noch vor wenigen Monaten mit Grosszügigkeit begegneten, sind plötzlich ausserordentlich darauf erpicht, jeden Vorteil, der sich aus einer Zusammenarbeit mit anderen ergeben könnte, zu nutzen. Wo früher die Grenzen zwischen Unternehmen fließend waren und beide (oder mehrere) Partner ohne viel Worte in aussichtsreiche Zukunftsprojekte investierten, versucht nun jeder möglichst schnell seine Leistungen zu verrechnen oder, wenn dies nicht möglich ist, doch schon im Voraus festzulegen, wer im Erfolgsfall was erhält. Man neigt dazu, das Fell des Bären zu verteilen, bevor man ihn gesehen, geschweige denn erlegt hat. Jeder möchte Sicherheiten, und wenn es diese nicht gibt, hindert dies niemanden daran, erbittert dafür zu kämpfen.



Die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen ist schwieriger geworden, genau jetzt, wo sie wichtiger wäre denn je. Wenn die Spielregeln der Geschäfte sich verändern, wird Platz geschaffen für Neues. Die oft seit Jahrzehnten eingespielte Aufgabenteilung zwischen den Unternehmen einer Branche wird in Frage gestellt, die Aufgaben, oder, um beim Bild des Spiels zu bleiben, die Trumpfkarten werden neu verteilt. Es liegt auf der Hand: Wer sich jetzt auf treue Verbündete verlassen kann, vielleicht sogar bereit ist, einmal zugunsten einer lohnenden Perspektive auf kurzfristige Vorteile zu verzichten, hat grössere Chancen, zu den Gewinnern von morgen zu gehören. Denn auch in schwierigen Zeiten, oder vor allem dann, gilt, dass sich mit vereinten Kräften neue Aufgaben besser bewältigen lassen. Und wenn jeder gegen jeden kämpft, ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass es am Schluss nur noch Verlierer gibt.

Walter Stampfli
Geschäftsführer, Purbond
Sempach Station, Schweiz

Inhalt

- 4 — Klebstoffe für eine bessere Welt

- 8 — Kooperation und Innovation –
die Zusammenarbeit mit Robatech

- 12 — Die HB S-Linie:
Klebstoffe für mehr Leistung

- 14 — Bernd Pfeifer, der Spezialist in Österreich

**Titelbild: Showroom PVA AG,
Böden/Türen Altendorf, www.pva.ch, Schweiz 2008**
PURBOND HB 440

Klebstoffe für eine bessere Welt

Viel zu wenig bewusst ist, dass erst die modernen Klebstoffe die Renaissance des Baustoffs Holz möglich machten.

Man will stolz sein können.

Es gibt Leute, die wenig wissen wollen über den Beitrag, den sie mit der Erfüllung ihres Jobs zu einem größeren Ganzen leisten. Sie kümmern sich nicht über die Auswirkungen ihrer Taten, Hauptsache, die Kasse stimmt und das Ganze ist nicht allzu anstrengend. Dann aber gibt es auch diejenigen, die einen Beitrag zu etwas Gutem leisten wollen. Sie wollen sich identifizieren können, auf die Leistungen ihres Unternehmens stolz sein und vielleicht sogar das Gefühl haben, mit den eigenen Anstrengungen dazu beigetragen zu haben, die Welt ein bisschen besser zu machen.

Mit Sicherheit gehören die Mitarbeiter der Purbond, und mit ihnen alle, die unsere Klebstoffe weiterentwickeln, herstellen, vertreiben, einsetzen und nutzen, zur zweiten Gruppe. PURBOND-Klebstoffe machen die Welt besser: Sie eröffnen dem Werkstoff Holz neue Möglichkeiten, und sie beinhalten keine schädlichen Stoffe wie Lösungsmittel oder Formaldehyd, die durch ihre Wirkung auf Mensch und Umwelt immer problematischer beurteilt werden. Unsere PURBOND-Klebstoffe erfüllen die weltweit strengsten Anforderungen, so zum Beispiel die japanischen Forderungen hinsichtlich Formaldehyd F**** und Lösungsmittel 4VOC.

Der Baustoff Holz.

Holz ist ein wunderbarer Baustoff. Holz wächst von allein und bindet dabei ungeheure Mengen von CO₂, das für die Umwelterwärmung verantwortlich gemacht wird. Holz lässt sich leicht bearbeiten, ist ein hervorragender Isolator, und mit Holz lässt sich ein Raumklima schaffen, in dem Menschen sich wohl fühlen. Und dies nicht nur heute und morgen, sondern während Jahrzehnten und Jahrhunderten.

Viel zu wenig bewusst ist, dass erst die modernen Klebstoffe die Renaissance des Baustoffs Holz möglich machten. Indem getrocknete Holzlamellen zu Brett-schichtholz verklebt werden, ist es gelungen, Holz zu standardisieren, seine Stabilität zu berechnen, Träger von fast unlimitierten Dimensionen herzustellen und, ganz wichtig, diese auch in die gewünschte Form zu bringen. Riesige, gebogene Holzträger tragen die kühne Kuppel von Hallen und Schwimmbädern und ermöglichen die Konstruktion von Brücken, Büro- und Mehrfamilienhäusern. Gleichzeitig kann die Ressource Holz besser genutzt werden als je zuvor. Von einem grossen Stamm kann nicht nur der aus einer Mitte herausgeschnittene Balken eingesetzt werden, auch die kleinen Bretter vom Randbereich werden nicht mehr verbrannt, sondern können bearbeitet und verklebt werden. Ein kleiner, aber wichtiger Vorteil: Die Holzlamellen können

Geschäftsgebäude Unterwurzbacher, Ausführung und Bild Holzbau Maier, www.maier.at, Österreich 2005 →
PURBOND HB 221





so zusammengefügt werden, dass die gleichmässigen und schönen unter ihnen an den sichtbaren Teilen eines Gebäudes eingesetzt werden können. Sogar minderwertiges Holz, das früher verbrannt wurde, wird so zu einem hochwertigen Baustoff verarbeitet.

Lösungsmittel und Formaldehyd.

Die ersten synthetischen Klebstoffe, mit denen Brettschichtholz hergestellt wurde und wird, sind die formaldehydhaltigen Pheno- und Aminoplastkleber. In Europa sind die Aminoplaste zum klassischen Klebstoff für Brettschichtholz geworden. Sie sind überall zugelassen, ihre Anwendung wurde standardisiert, die Strukturen sind seit 50 Jahren auf sie ausgerichtet. Und weil es sie in grosser Menge braucht, kosten sie nicht viel. Allerdings haben diese Klebstoffe eine Reihe von Nachteilen. Der wichtigste: Sie enthalten Formaldehyd, ein giftiges Gas, das in Wasser gelöst wird. Je nach An-

wendung entweicht dieses Gas und wird oft auch in fertiggestellten Gebäuden noch während Monaten freigesetzt. Der Stoff gilt als krebserregend und kann auch in tiefen Konzentrationen zur Reizung der Atemwege, zu Kopfweh und zu Allergien führen. Neben dem Unwohlsein der Hausbewohner ist dies natürlich vor allem auch ein Thema zur Sicherheit am Arbeitsplatz, wo die Verarbeiter wesentlich höheren Konzentrationen des Stoffs ausgesetzt sind.

Schule Castione,
Bild Lignatur AG, www.lignatur.ch, Schweiz 2003 ↑
PURBOND HB 221



In den 1990er Jahren begann die schweizerische Collano erstmals 1K PUR-Klebstoffe im tragenden Holzbau einzusetzen. Im Jahre 2003 wurde Purbond gegründet, die die Klebstoffe weiterentwickelte und versuchte, überall auf der Welt dafür die Zulassung zu bekommen und mit Pionierkunden neue Anwendungen zu erschliessen. Getreu den strengen Umweltauflagen der Collano, die heute auch für Purbond gelten, sind diese Klebstoffe völlig lösungsmittelfrei und enthalten keinerlei schädliche Substanzen. Mit geringen Mengen von Klebstoff werden hervorragende Festigkeitswerte erreicht. Der Produktionsprozess konnte wesentlich vereinfacht werden, indem es beispielsweise keine beheizten Pressen, enorme Energiefresser, mehr braucht, der Klebstoff als 1-Komponenten-Klebstoff nicht mehr gemischt werden muss und damit bei höherer Wirtschaftlichkeit wesentlich mehr Sicherheit bietet.

PURBOND-Klebstoffe haben nur einen Nachteil: Sie sind nicht billig. Da es jedoch weniger davon braucht, weil sie leichter verarbeitet werden können und weil sie in der neuen Generation der PURBOND HB S-Klebstoffe in ihrer offenen Zeit und Presszeit sogar an den Produktionsprozess des einzelnen Kunden angepasst werden können, spart der Verarbeiter im Produktionsprozess richtig Geld. Und, ganz wichtig, der Endnutzer, der ein Gebäude bewohnt, wird immer mehr auf PURBOND-verklebtes tragendes Holz bestehen. Für ihn und sein Haus sind nämlich die Kosten der Klebstoffe, die verwendet wurden, irrelevant – allerdings mit oft grosser Wirkung, wenn es der falsche war.

Kooperation und Innovation – Die Zusammenarbeit mit Robatech

Innovationen, die echte Fortschritte bringen, sind das Resultat einer Überzeugungsgemeinschaft, in der sich Pionierunternehmen über die ganzen Herstellungsketten hinweg zusammenschließen.

Im Holzbau ist es wie in vielen anderen Branchen: Wenn es gelingt, einen Schritt in der Prozesskette vom Rohstoff zum Fertigprodukt zu verbessern, bringt dies vor derhand meist gar nichts, weder Qualitäts- noch Produktivitätsverbesserungen. Was nützt es, einen verbesserten Klebstoff auf den Markt zu bringen, wenn die Maschinen fehlen, um sie richtig auftragen zu können? Warum die Eigenschaften von Brettschichtholz verbessern, wenn sie vom Architekten nicht genutzt werden? Wozu lösungsmittelfrei und formaldehydfrei produzieren, wenn der, der am meisten von einem guten Raumklima profitiert, der Bewohner nämlich, keinen Einfluss hat?

Innovationen, die echte Fortschritte bringen, sind das Resultat einer Überzeugungsgemeinschaft, in der sich Pionierunternehmen über die ganzen Herstellungsketten hinweg zusammenschließen. Sie haben ein gemeinsames Ziel, nämlich die gemeinsame Wertschöpfung zu verbessern, gemeinsam eine Leistung zu erbringen und damit alte Randbedingungen umzuschreiben. Nicht mehr nur das Werk des Einzelnen zählt, sondern das gemeinsame Resultat: das ist Fortschritt.

Die Einführung der Klebstoffe unserer neuen PURBOND HB S-Linie sind ein gutes Beispiel für die beschriebenen Kooperationen. Zusammen mit Bayer MaterialScience entwickelt, kann dieser Klebstoff mit seinen Möglichkeiten nur genutzt werden, wenn entsprechende Auftragsgeräte zur Verfügung stehen, Anlagen, die den Klebstoff präzise, wartungs- und verschmutzungsfrei auftragen – und überall auf der Welt gewartet werden. Weil die Stärke dieses Klebstoffs darin besteht, mit der Wahl der offenen und damit den Presszeiten an den Produktionsprozess des Kunden angepasst werden zu können, mussten es auch Anlagen sein, die ebenso flexibel auf die Bedürfnisse des einzelnen Kunden zugeschnitten sind. Und dies alles noch zu einem Preis, der eine Umstellung auf den neuen Klebstoff lohnend erscheinen lässt und damit die Investition in die Maschine vertretbar macht.

Die Herausforderungen waren gross, aber sie wurden erfüllt: durch die Zusammenarbeit mit der Schweizer Robatech AG. Als namhafter Hersteller von Applikationsgeräten für unterschiedlichste Klebstoffbranchen, beispielsweise für die Automobilindustrie, bauen die Mitarbeiter der Robatech auf einer jahrzehntelangen Erfahrung im Umgang mit verschiedenen Klebstofftechnologien auf. Sie kennen den Wert geschlossener Systeme, entwickeln ihre Anlagen nach einem modularen Baukastensystem, das ohne viel Kosten höchste Flexibilität in der Gestaltung der einzelnen Produkt-Strasse ermöglicht. Und sie wissen, wie sehr die Rentabilität einer Produktion mit ihrer Verfügbarkeit steht. Das Wichtigste aber: Die Geschäftsleitung der Robatech war bereit, in ein neues Projekt zu investieren, zusammen mit Purbond Zeit, Know-how und auch Geld einzusetzen, um gemeinsam mehr Kundennutzen zu schaffen. Es war und ist eine wunderbare Zusammenarbeit: direkt, unkompliziert und offen. «Wir helfen Purbond und Purbond hilft uns», brachte es einer der Chefs von Robatech, Marcel Meyer, auf den Punkt. Mit Partnern, die so denken, lassen sich auch schwierige Zeiten überwinden.



Showroom PVA AG, Böden/Türen, Altendorf, www.pva.ch, Schweiz 2008

PURBOND HB 440

Postverteilerzentrum Hollersbach, Ausführung und Bild Holzbau Maier, www.maier.at, Österreich 2004

PURBOND HB 221

Nachfolgende Seite





Die HB S-Linie: Klebstoffe für mehr Leistung

In enger Zusammenarbeit mit Bayer ist es Purbond gelungen, eine Linie von Klebstoffen zu entwickeln und zu patentieren, die neue Massstäbe in der Verarbeitung setzt.

Damit haben wir mit unserem Versprechen, durch unsere Leistungen unsere Kunden wettbewerbsstärker zu machen, Fortschritte erzielen können:

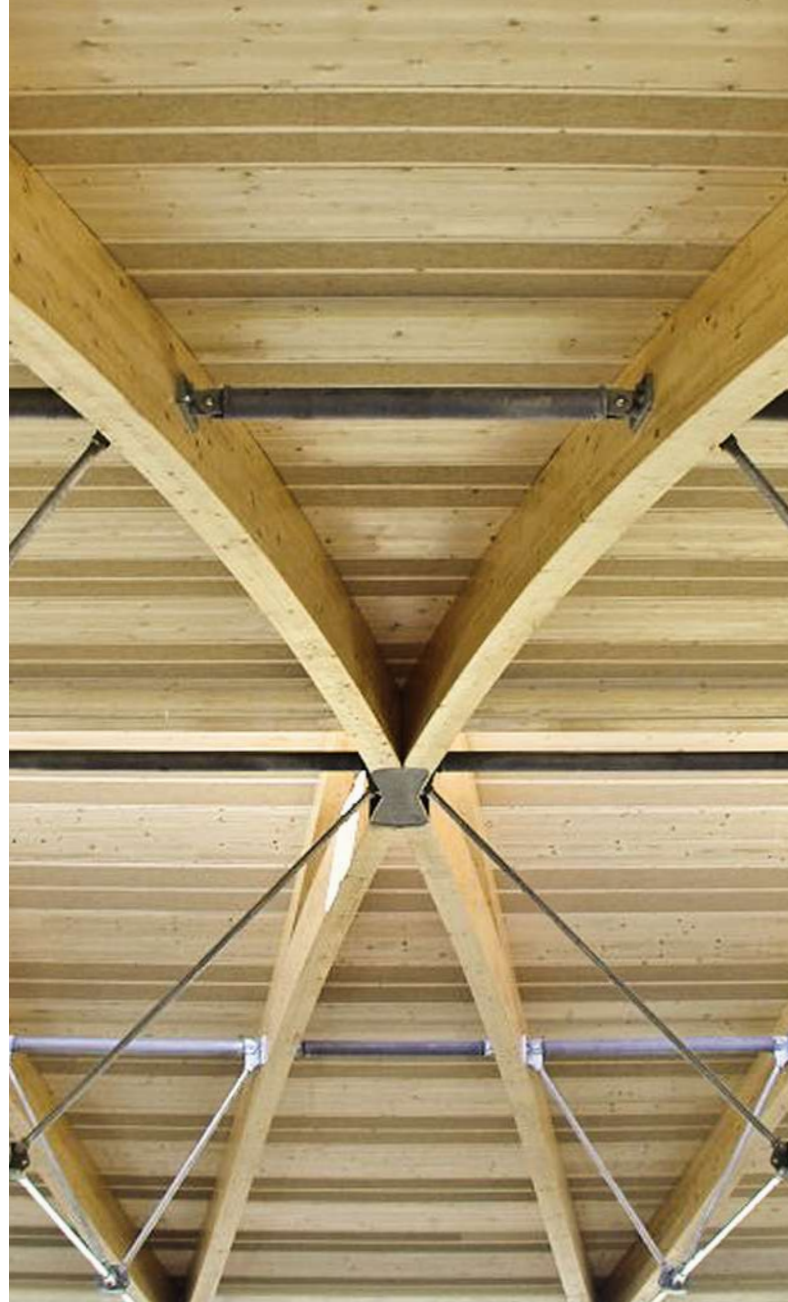
1. Zum ersten Mal mit der Geschichte der 1-Komponenten-PUR-Klebstoffe für den tragenden Holzbau konnte eine ganze Produktlinie, nicht nur ein einzelner Klebstoff, zertifiziert werden.
2. Die neu entwickelte Klebstofflinie erlaubt es, die offene Zeit innerhalb von 4 Minuten und 70 Minuten flexibel zu bestimmen. Damit kann der Klebstoff auf die Bedürfnisse des einzelnen Kunden, insbesondere auf seinen Produktionsprozess und das zu schaffende Endprodukt, angepasst werden. Wenn man bedenkt, wie sehr die zeitlichen Eigenschaften eines Klebstoffs die Leistungsfähigkeit einer Produktion bestimmen, wird deutlich, welche Produktivitätsreserven mit dem Einsatz der HB S-Linie ausgeschöpft werden können.
3. Die neuen Klebstoffe enthalten keine Fasern mehr. Damit sind entscheidende Vorteile in der Lagerhaltung wie bei der Applikation des Klebstoffs verbunden.

- Die neuen Klebstoffe sind länger lagerfähig und resistenter gegen Temperaturschwankungen. Gleichzeitig können Gebinde bis zum letzten Tropfen ohne Schwierigkeiten restentleert werden.
- In der Produktion kann der Klebstoff schneller und gezielter aufgetragen werden. Die Düsen in den Anlagen sind feiner geworden, der Klebstoff kann mit mehr Druck appliziert, der Raupenabstand vermindert werden.

Zusammengefasst: Mit dem neuen Klebstoff sinken die Lager-, Logistik- und Produktionskosten bei einer Verbesserung der Klebequalität.

4. Selbstverständlich enthalten auch diese Klebstoffe der neuesten Generation Additive, was die Überwachung der Produktion von Auge oder mit optoelektronischen Anlagen leichter und sicherer macht.
5. Um die Vorteile der faserlosen Klebstoffe voll und ganz nutzen zu können, braucht es entsprechende Applikationsanlagen. Diese wurden in enger Zusammenarbeit mit der Schweizer Robatech entwickelt, einer der leistungsfähigsten Applikationsgerätehersteller, der seine Kunden auf der ganzen Welt mit Serviceleistungen unterstützt.

Eine ganze Reihe von Purbond-Kunden überall auf der Welt hat mit dem Einsatz der neuen Klebstoffe erste Erfahrungen gemacht: Sie sind durchwegs positiv. Insbesondere zeigt sich, dass es für Holzleimbau-Hersteller, die heute noch mit den klassischen, formaldehydbasierten Klebstoffen arbeiten, kaum mehr Gründe gibt, nicht auf die modernen PURBOND-Klebstoffe umzustellen. Nicht nur können sie damit ein höherwertiges Produkt anbieten, sondern dies durch einen verbesserten Produktionsprozess tun.



**Mehrzweckhalle, Aire-la-Ville,
Bild Lignatur AG, www.lignatur.ch, Schweiz 2003**
PURBOND HB 221

Bernd Pfeifer, der Spezialist in Österreich

«Der Holzbau behält seinen Wert, und je länger je mehr wird auch einer breiteren Allgemeinheit bewusst, wie ökologisch und naturschonend dieser Baustoff ist.»

Sich Bernd Pfeifer als Verkäufer vorzustellen, würde weder ihm noch der Aufgabe, die er für Purbond erfüllt, gerecht werden. Seit nahezu 20 Jahren im Holzbau tätig und seit zehn Jahren unser Mann in Österreich, weiss er nahezu alles, was es über den Einsatz von PURBOND-Klebstoffen zu wissen gibt. Gleichzeitig kennt er die Kunden, weiss, wo ihre Stärken und Erfolge liegen und wo Verbesserungen möglich sind. Er berät sie, wenn es darum geht, in neue Maschinen zu investieren, Abläufe zu verbessern, Materialkosten einzusparen oder sich neue Tätigkeitsbereiche zu erobern. Und selbstverständlich ist er der Fachmann, wenn Holz verklebt und Effektivitätsreserven im Produktionsprozess auszuschöpfen sind.

Bernd Pfeifer besucht seine Kunden in ganz Österreich, reist von Wien, wo er wohnt, bis nach Vorarlberg oder Tirol, ist unterwegs in der Steiermark oder im Salzburgerland. Er ist dort, wo Holzbaubetriebe von den Möglichkeiten der PURBOND-Technologie profitieren wollen. Über 60 000 Kilometer macht er pro Jahr. Dabei sieht er sich weniger als Verkäufer denn als Verbündeter und Begleiter seiner Kunden. Er ist da, wenn sie ihn brauchen und gibt jedem von ihnen das Gefühl, vorbehaltlos unterstützt zu werden.

Der Baustoff Holz begleitet Bernd Pfeifer seit seinem Studium. Zehn Jahre arbeitete er für die Holzforschung Austria und prüfte, überwachte und kontrollierte die Herstellung von statisch tragenden Holzbauprodukten. Dann suchte er sich einen neuen Aufgabenbereich, wollte aber dem Werkstoff Holz treu bleiben und gleichzeitig weiter mit den vielen guten Freunden und Bekannten zusammenarbeiten, die er im Laufe der Jahre gewonnen hatte. Und so landete er bei Purbond. «Die Aufbaujahre waren hart», sagt Bernd Pfeifer, «und in nächster Zukunft kommt eine ganze Reihe von zusätzlichen Herausforderungen auf uns zu.» Kurzfristig werden die neuen Kreditrestriktionen, wonach in Österreich viele Bauvorhaben bis zu 50 % eigenfinanziert sein müssen, die Nachfrage drosseln. «Zum Glück aber hilft uns die Attraktivität des Baustoffs Holz», meint Bernd Pfeifer, und seine angeborene Zurückhaltung wird von einem Funken Begeisterung durchbrochen. Er ist daran, für seine Familie ein Holzhaus bauen zu lassen. «Das wunderbare Raumklima eines Holzhauses ist nicht zu ersetzen», schwärmte er. «Der Bau behält seinen Wert, und je länger, je mehr wird auch einer breiteren Allgemeinheit bewusst, wie ökologisch und naturschonend dieser Baustoff ist.



Aston Martin Design Studio, Gaydon, UK, 2007,
Foto Lignatur AG, www.lignatur.ch
PURBOND HB 221



Purbond AG
Industriestrasse 17a
6203 Sempach Station
Switzerland
Telefon +41 41 469 68 60
Fax +41 41 469 68 71
www.purbond.com